

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Er scheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathfrak{M} 30 \mathfrak{S} ; auswärts 1 \mathfrak{M} 45 \mathfrak{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 63.

Donnerstag, 30. Mai 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. Eines Hagelwetters,
wie es gestern Samstag gegen $\frac{1}{2}$ 4 Uhr über
die Stadt entlud, erinnern sich älteste
Personen nicht. Alle Straßen waren weiß,
selbst heute früh konnte man noch auf Dächern
zwischen Schugbrettern, Hagel sehen. Aus-
flügler (glaubhafte Personen) konstatieren, daß
Sonntag früh gegen 9 Uhr noch auf der Höhe
zwischen Bothmann und Solitude Hagelkörner
5—6 Zoll hoch lagen. Ueber Schaden in
Weinbergen verlautet noch nichts.

Stuttgart, 27. Mai. Samstag nacht
wurden von einem Einbrecher im Kontor des
„Schwäbisch n Merkur“ einige Tausend Mark
gestohlen. Der wachhabende Angestellte ließ
dem Vernehmen nach den Einbrecher aus Furcht
ruhig gewähren und erstattete erst später An-
zeige. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Der Gesetzentwurf, betreffend die
Einkommensteuer, ist nunmehr ver-
öffentlicht worden. Der Entwurf besteht
aus 71 Artikeln. Was die Steuerpflichtig-
keit anbelangt, so enthält dieselbe einige
Abweichungen von dem bestehenden Recht,
indem sie u. a. auch diejenigen Landes-
und sonstigen Reichsangehörigen, welche
zwar im Königreich wohnen, daneben aber
noch ein außerdeutsches Domicil haben,
zur Steuer heranzieht. Beschränkt ist die
Steuerpflicht auf die in Württemberg er-
wachsenden Einkünfte. Steuerfrei sind
König und Königin, die fremden Gesandten,
ihr Personal, kommandierte Offiziere und
die ganz oder teilweise auf Kosten des
Staats zu unterhaltenden Anstalten. —
Steuergefährdung wird mit dem 10fachen
Betrag der gefährdeten Steuer geahndet.
Der neue Steueranschlag beträgt bei einem
Jahreseinkommen von 500 bis 650 \mathfrak{M} .
50 \mathfrak{M} . bis 800 \mathfrak{M} . 75 \mathfrak{M} . bis 950 \mathfrak{M} .
100 \mathfrak{M} . bis 1100 \mathfrak{M} . 150 \mathfrak{M} . bis
1300 \mathfrak{M} . 200 \mathfrak{M} . bis 1500 \mathfrak{M} . 250 \mathfrak{M} .
bis 1700,300 \mathfrak{M} . bis 1900 \mathfrak{M} . 375 \mathfrak{M} .
bis 2100 \mathfrak{M} . 450 \mathfrak{M} . bis 2300 \mathfrak{M} . 550
 \mathfrak{M} . bis 2500 \mathfrak{M} . 650 \mathfrak{M} . bis 2700
 \mathfrak{M} . 800 \mathfrak{M} . bis 2900 \mathfrak{M} . 1000 \mathfrak{M} .
bis 3100 \mathfrak{M} . 1200 \mathfrak{M} . bis 3300 \mathfrak{M} .
1400 \mathfrak{M} . bis 3500 \mathfrak{M} . 1600 \mathfrak{M} . bis
3700 \mathfrak{M} . 1800 \mathfrak{M} . bis 3900 \mathfrak{M} . 2000
 \mathfrak{M} . bis 4100 \mathfrak{M} . 2200 \mathfrak{M} . bis 4400
 \mathfrak{M} . 2500 \mathfrak{M} . bis 4700 \mathfrak{M} . 2800 \mathfrak{M} .
bis 5000 \mathfrak{M} . 3100 \mathfrak{M} . Bei Einkommen
von 5000 \mathfrak{M} . bis 7000 \mathfrak{M} . für die ersten
5000 \mathfrak{M} . 3500 \mathfrak{M} . für je weitere 100
 \mathfrak{M} . je 100 \mathfrak{M} . bei Einkommen von
7000 \mathfrak{M} . bis 10,000 \mathfrak{M} . für die ersten
7000 \mathfrak{M} . 6000 \mathfrak{M} . für je weitere 100

Mark je 100 \mathfrak{M} . bei Einkommen von
10,000 \mathfrak{M} . bis 15,000 \mathfrak{M} . für die ersten
10,000 \mathfrak{M} . 9500 \mathfrak{M} . dann voll, bei Ein-
kommen von 15,100 \mathfrak{M} . an den vollen
Betrag. Der Steuersatz wird für jede
Statsperiode durch Finanzgesetz bestimmt.
Die Denkschrift nahm 4% an.

Stuttgart, 26. Mai. Ein heiteres
Abstimmungsintermezzo, das vielfach nicht so
beachtet wurde, fand dieser Tage im schwä-
bischen Halbmondsaal statt und zeigt, daß sonst
gleich besaitete Seelen doch auch verschiedener
Ansicht sein können. Bei dem Antrag Sand-
berger, die beiden neugeschaffenen Mathematik-
professuren mit 4000 \mathfrak{M} . zu dotieren und
nicht, wie die Kommission meinte, mit 3600,
stimmte Klotz mit „ja“ — Glaser mit „nein“;
Hauptmann-Serabronn mit „ja“ — Haupt-
mann-Balingen mit „nein“. Diese Abstim-
mung erregte Heiterkeit und kam dem ritter-
schaftlichen Abgeordneten v. Schad so unbe-
greiflich vor, daß er lange ganz verwundert
den Kopf schüttelte.

Solitude, 26. Mai. Gestern Nachm.
zwischen 3 und 4 Uhr hatten wir hier
ein schweres Gewitter verbunden mit furcht-
barem Hagelschlag. Die Hagelkörner fielen
massenhaft, ununterbrochen 50 Minuten
lang in der Größe von Haselnüssen, mit-
unter noch größer, an Feld-, Frucht- und
Gartengewächsen wurde so ziemlich alles
vernichtet. Eine Hand hohe Eisschicht be-
deckte hernach unsere Hochebene und ver-
lieh ihr das Bild einer kleinen Winter-
landschaft. Heute kann man überall hier
noch starke Spuren von Eis bemerken.
In den von hier aus südwestlich gelegenen
Waldungen lagen die Hagelkörner 30 cm.
tief. In der Nähe des Bärenschloßchens
schlug der Blitz in eine Eiche von 1 m
Durchmesser, die vollständig zerschlagen
wurde.

In Gräfenhausen bei Neuenbürg wurde
am Sonntag während der Predigt Herr Vikar
Dr. Kläiber ohnmächtig. Er mußte in seine
Wohnung gebracht werden. — Allgemeines
Aufsehen erregt in der dortigen Gegend das
Verschwinden des Schultheiß Glauner von
Unterniebelbach, welcher sich zu Verwandten
nach Amerika geflüchtet haben soll.

Großbottwar, 26. Mai. Gestern gab
es mehrere Gewitter. Es hagelte in Beilstein,
Luenstein, Affstädter Hof und den angrenzenden
Markungen. Die Hagelkörner in der Größe
von Erbsen und einer Nuß fielen so massenhaft,
daß die dortigen Markungen einer Winter-
landschaft gleichen. Schaden sehr beträchtlich.
Winnenden, 26. Mai. Ueber die Obst-

aussichten bei uns läßt sich leider nur berichten,
daß dieselben ganz geringe sind. In den nie-
deren Lagen, wo überdies ein Drittel bis ein
Fünftel der tragfähigen Bäume vollständig er-
froren sind, kam es nur zu spärllichem Blüten-
ansatz, und in den höheren Lagen, wo der
Ansatz reichlicher war, wirkte massenhaftes
Ausstreuen von Ungeziefer zerstörend ein. Ganz
ähnlich ist es bei den Kirschen, die von kleineren
schwarzen Käfern angestochen werden und dann
abfallen; der Ertrag ist hier jedenfalls be-
deutend unter Mittel.

Urach, 24. Mai. Der Geschäftsreisende
Schneider von Eningen wurde vom Schöf-
fengericht Urach zu zehn Tagen Haft
verurteilt. Anlässlich des Geburtstags
Bismarcks lag im „Schwarzwälder Boten“
das Bild des Fürsten bei Schneider fehlte
in der „Linde“ in Grabenstetten ein, sah
das Bild auf dem Tisch liegen, nahm das-
selbe und zerriß es. Der Lindewirt, ein
treuer Anhänger Bismarcks, erstattete An-
zeige.

Nalen, 26. Mai. Der 87jähr. Zim-
mermann G. Ranger hier feierte heute
mit seiner 2. Frau die goldene Hochzeit.
Zu gleicher Zeit beging einer seiner Söhne
die silberne Hochzeit.

Saulgau, 26. Mai. Vorgestern
Abend zog nach einem sehr schwülen Mit-
tag ein heftiges Gewitter über die Mar-
tungen Wofahrtzweiler, Eichen, Ginzkofen,
Hagelsburg und Delfkofen. Ungefähr $\frac{1}{4}$
Stunde lang fiel dichter Hagel, der teil-
weise die Größe von Taubeneiern erreichte,
so daß man noch gegen 8 Uhr stellenweise
dieselben mehrere Zoll hoch sehen konnte.

Mundschau.

Pforzheim, 27. Mai. Bei dem
gestern in Kaiserslautern stattgefundenen
Süddeutschen Athleten-Wettstreite hat der
Pforzheimer Athleten-Club mit drei dort
anwesenden Mitgliedern 3 Preise errungen.
Heil! Heil!

Karlsruhe. Bei einigermaßen günstigem
Wetter verspricht das zu Pfingsten stattfindende
Badische Sängerbundesfest großartigen Verlauf.
Ueber 100 Gesangsvereine mit über 6000 Sän-
gern nehmen daran teil.

Karlsruhe, 26. Mai. (Intellektuelle
Fälschung.) Eine Schlossersfrau war im
vorigen Jahre wegen Unterschlagung zu
einer 6tägigen Gefängnisstrafe verurteilt
worden. Zur Verbüßung ihrer Strafe hatte
sie ihre Mutter ins neue Amtsgefängnis
geschickt, die auch die Strafe in der Zeit
vom 14. bis 20. Juli v. J. verbüßt hat.

Jetzt hat sich dieser Personenwechsel herausgestellt und haben sich nun beide Frauen wegen intellektueller Fälschung zu verantworten.

Baden-Baden, 25. Mai. Am Pfingstdienstag den 4. Juni wird die Versammlung mittelhheinischer Aerzte in Baden-Baden abgehalten werden.

Tauberbischofsheim, 24. Mai. Die Typhuserkrankungen in der Unterstadt nehmen immer mehr zu. Zu den bis jetzt bekannt gewordenen etwa 20 Typhus- und typhusverdächtigen Fällen kommen immer wieder neue verdächtige Erkrankungen. Es sollen auch noch Fieberkranke ohne ärztliche Behandlung liegen.

Manheim, 27. Mai. Furchtbare Gewitter gingen gestern und vorgestern über verschiedenen Orten der Bergstraße nieder. Blitz und Hagelschlag verursachten großen Schaden an Gebäuden und auf den Fluren.

Freiburg, 25. Mai. Der vor einem Vierteljahr hier verstorbene hanseatische Ministerresident a. D. Dr. Schleiden hat unserer Universität sein Vermögen im Betrage von ungefähr 70000 Mk. vermacht mit der Bestimmung, daß von den Zinsenerträgen ein Lehrstuhl für Völkerrecht dotiert werden solle.

Freiburg, 25. Mai. Bei dem in der Karlsstraße wohnenden Freiherrn v. G., der schon einmal vor etwa 10 Tagen durch einen ungetreuen Diener um ungefähr 1000 Mark Wert bestohlen worden war, wurde schon wieder ein raffinierter Diebstahl verübt. Gestern früh fand man das im Wohnzimmer des unteren Stockwerks stehende Buffet aufgebrochen, ebenso einen auf dem Vorplatz befindlichen Wandschrank und das dort verwahrte silberne Besteck und Silbergeschirr, im Gesamtwerte von etwa 1400 Mk., verschwunden. Bezüglich der Thäterschaft konnten bis jetzt noch keinerlei Anhaltspunkte entdeckt werden, doch glaubt man, daß mehrere Personen an dem Diebstahl beteiligt sind.

Billingen, 26. Mai. Ueber das Manufakturwarengeschäft Furtwängler und Merz dahier ist das Konkursverfahren eröffnet, Furtwängler wurde am Himmelfahrtstag, Merz gestern wegen Wechselfälschung verhaftet.

München, 28. Mai. Die „N. N.“ melden aus Eichstätt: In Folge anhaltender Regengüsse ist zwischen den Stationen Eichstätt und Adelschlag eine Dammrutschung erfolgt. Die Brücke zwischen Eichstätt und Tauberfeld verkehren einstweilen nur auf einem Geleise.

Nürnberg, 28. Mai. Der frühere Direktor des Gewerbemuseums v. Stegmann ist gestorben.

Köln 26. Mai. Gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr fuhr während eines heftigen Gewitters ein Blitzstrahl in das Trockenhaus der Pulverfabrik in Osenberg bei Halver und brachte dasselbe zur Explosion. Die Wirkung der Explosion war eine recht heftige. Die Gebäude der Fabrik sind sämtlich mehr oder minder beschädigt. Menschen wurden nicht verletzt.

Kiel, 27. Mai. Auf dem neuen türkischen Torpedoboot, welches auf einer Probefahrt in der Eckernförder Bucht begriffen war, erfolgte heute eine Kessel-Explosion, durch welche 30 Mann schwer verwundet wurden. Sie sind sämtlich Angestellte der Germaniawerft, auf der das Boot erbaut worden ist, und wohnten zum

Teil in Kiel, zum Teil in Gaarden. Die Schwerverwundeten sind im Eckernförder Krankenhaus untergebracht worden. Das Unglücksschiff liegt noch in der Eckernförder Bucht. Dampfer sind zur Hilfeleistung bereits abgegangen. Hier in der Stadt herrscht naturgemäß große Aufregung.

Kiel, 27. Mai. Die Kessel-Explosion erfolgte gegen 1 Uhr. Um 2 1/2 Uhr landeten Eckernförder Fischer 6 Schwerverbrühte. Drei Aerzte sind an Bord gegangen. Der Dampfer „Hollmann“ schleppt den Torpedojäger hierher. Das Deck des Schiffes ist vollständig aufgerissen. Von den 30 Verbrühten ist bisher noch keiner tot gemeldet.

— Der Dampfer „Hollmann“ ist soeben mit dem havarierten Torpedojäger im Schlepptau hier angekommen. Sieben Tote und zwölf Schwerverwundete. Die Ursache der Kessel-Explosion ist bisher noch unaufgeklärt. Dem Vernehmen nach sollte der Torpedojäger bei der Probefahrt 21 Seemeilen erzielen.

— Bei der gegenwärtigen Allg. Ausstellung für Bäckerei, Konditorei, Nahrungsmittel, Volksernährung etc. in Braunschweig wurde der Schaumwein des Herrn Adolf Reihlen in Stuttgart mit der goldenen Medaille prämiert.

Interlaken, 27. Mai. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr stürzte nach den Basl. Nachr. mit furchtbarem Krachen eine gewaltige Felsmasse vom schwarzen Mönch in den hinteren Teil des Bouterbrunnenthals herab. Der Felssturz riß einen Wald mit und richtete im Hintergrund arge Verwüstungen an. Der Luftdruck drückte an mehreren Häusern die Fenster ein. Eine starke Staubwolke verwandelte den Tag zur Nacht. Glücklicherweise sind dabei keine Menschenleben verunglückt, auch wurden keine Häuser demoliert. Große Gefahr droht aber für die Zukunft, da noch weitere Abstürze zu befürchten sind.

Wien, 28. Mai. Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande sind zu längerem Kuraufenthalte in Fischl eingetroffen.

Laibach, 27. Mai. Die leichten Erdschwanlungen dauern noch immer fort. Der von der technischen Kommission festgestellte Gesamtschaden beläuft sich auf 3,138,700 Gulden. 145 Gebäude müssen niedergelegt werden. Der auf dem Lande angerichtete Schaden ist von den Gemeinden auf etwa 4,000,000 Gulden geschätzt worden.

Rom, 27. Mai. Crispius Risforma jubelt über den Ausgang der Wahlen und schreibt: Das italienische Volk habe damit die hinterlistigen, gemeinen und gewaltthätigen Angriffe, welche das parlamentarische Leben in Mißkredit brachten, ein für alle Mal verurteilt und damit ein feierliches Urtheil gesprochen, dem sich vor allen die stets auf die Sentenz der Wahlurne pochende Opposition beugen sollte. Die Risforma weist sodann nach, daß die Regierung, selbst wenn gewisse Anhänger der Regierungspartei Crispi untreu werden sollten, immerhin über 320 Stimmen gegen 185 der vereinigten Opposition verfügt werde. Weniger rosig urteilt die Stalie, welche klagt, der schöne Traum einer ruhigen, ernstlichen von Arbeitsdrang befeesteten und mehr dem Vaterlande als dem Parteigeiste ergebenen Kammer sei dahin. — Inzwischen bestätigt sich, daß Giolitti ebenso wie Zarnabelli einen großen

Teil ihrer Getreuen auf der Wahlstatt ließen.

Rom 27. Mai. Um 4 1/2 Uhr früh waren 508 Wahlen bekannt. Unter den 320 Gewählten sind 200 Ministerielle, 63 von der konstitutionellen Opposition, 28 Radikale, 8 Sozialisten, 7 Unabhängige, 14 Stichwahlen. Crispi ist 7mal gewählt, darunter 4mal in Sizilien. Rubini, Zarnabelli und Giolitti sind wieder gewählt. Die Wahlen sind meist ruhig verlaufen.

Manila, 22. Mai. Der spanische Dampfer „Gravina“ ist infolge eines heftigen Cyclons an der Küste der Zambalen mit 157 Personen, darunter vier Offiziere und zwei Missionare, gesunken. Nur drei Personen wurden gerettet. Der Dampfer versah den Dienst zwischen den verschiedenen Inseln der Philippinen und gehörte einem englisch-spanischen Hause.

London 25. Mai. Die Jury sprach Oskar Wilde schuldig. Der Gerichtshof verurteilte Wilde und Taylor zu je 2 Jahren Zwangsarbeit.

Newyork, 21. Mai. Einem Telegramm aus Morgantown (West-Virginien) zufolge, fand in den Monongahela-Minen, 30 Meilen südlich von Morgantown eine Explosion statt. 8 Leichen sind bereits aufgefunden. 6 Personen erlitten schwere Verletzungen. 132 Personen sollen noch in den Minen verschüttet sein.

Habanna, 25. Mai. Die Nachricht, daß bei der Leiche des Rebellenführers Maceo wichtige Papiere gefunden worden sind, wird bestätigt. Die Papiere sollen dem Marschall Martinez Campos übermittelt werden. Die Leiche wird einbalsamiert und in Santiago ausgestellt werden, um den Beweis seines Todes zu liefern.

Bermischtes.

(Der reichste Industrielle.) Bis jetzt glaubte man, daß der berühmte Kanonenkönig Krupp in Essen der reichste Industrielle der Welt sei, da er jährlich gegen 800 000 Mk. Einkommensteuer zu zahlen hat. Krupp ist aber nur ein „Zwerg“ neben Marinesco Bragadir, der jüngst in Bukarest eine Riesenbrauerei gegründet hat, und der zugleich der hervorragendste Alkoholfabrikant in Rumänien ist. Im vorigen Jahre bezahlte Bragadir für seine Alkoholproduktion 1 651 421 Fr. Steuern. Die Gesamtsumme seiner Abgaben betrug im Jahr 1894 2 200 000 Fr. Fügt man zu dieser Summe noch die der Frau Bragadir gehörende Luther-Brauerei und die Steuern der neuen Brauerei in Bukarest hinzu, dann findet man, daß das Ehepaar Bragadir ca. 3 200 000 Mark Steuern zahlen muß. Dieses Riesenvermögen hat einen sehr bescheidenen Anfang gehabt. Vor noch nicht zwanzig Jahren war Marinesco Bragadir ein Pastetenbäcker niedersten Ranges.

(Renommee.) Fräulein: „Ist wieder recht viel marschirt worden während der letzten Manöver?“ — Lieutenant: „Sage Ihnen, Inäbige, colossale Marschleistungen — Schrittmesser caput gegangen!“

Loden, Cheviots und Buxkin, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter. nadelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus
Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster Auswahl umgehend franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Hôtel Weil.

Eröffnung: Pfingst-Sonntag.

Rentlinger Kirchenbau-Lotterie

Hauptgewinn Mk. 25000,
ferner Mk. 10000, Mk. 5000, Mk. 2000, Mk. 500 2c. 2c.
I. Ziehung am 11. Juni 1895. — II. Ziehung am 19. Sept. 1895.
Loose à 1 Mk. und à 2 Mk. (letztere für beide Ziehungen gültig) sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105

empfehl
Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Heizen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff, Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack und Gleichmässigkeit des Getränkes.

Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

W i l d b a d.

Unterzeichneter hat auf Lager

Schreibtisch, Kasten, Bettladen, Nachttische, Bidets,
sowie

verschiedene Sorten Sessel

Spiegel und Vorhang-Galerien.

Jr. Brachhold.

Revier Wildbad.

Weg- und Brückensperre.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Dürrengrundbrücke unterhalb dem Klein-Enzhof vorerst nicht befahren werden kann und der ganze Verkehr vom Klein-Enzhof Calmbach zu auf der linken Klein-Enzhofseite über die Schläflesbrücke bis auf Weiteres zu gehen hat.

Revier Simmersfeld.

Buchen- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 8. Juni, vormittags 11 Uhr

im Hirsch in Simmersfeld aus den Staatswaldungen: I. Kohlhaube Abt. 1, III. Eitele Abt. 4, 13, 14, IV. Enzwald Abt. 4, 18, 20, 22, 26, 35, VI. Hagenwald Abt. 3 und 4, VII. Schlossberg Abt. 1:

114 Rot-Buchen mit 54 Fm. I. und 38 Fm. II. Kl.; Forchenlangholz: 927 Stück mit Fm. 8 I., 98 II., 308 III., 246 IV. und 8 V. Kl.; Forchensägholz: 17 Stück mit Fm. 9 I., 5 II. und 2 III. Kl.; Tannenlangholz 1069 Stück mit Fm. 133 I., 297 II., 265 III., 270 IV. und 11 V. Kl.; Tannensägholz: 169 Stück mit Fm. 79 I., 24 II. und 29 III. Kl.

Das Holz wird auf Verlangen durch die K. Forstwarte jederzeit vorgezeigt.

Zurückgesetzte (wenig fehlerhafte)

Teppiche!!

Portièren!!

Gardinen!!

Steppdecken!

Reisedecken!

erstaunlich billig in der Fabrik von

Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienstr. 158

Bracht katalog

mit buntsfarbigen Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portièren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Zu haben a Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei:

Conditor Lindenberger.

Bismarck-Märinge

empfehl **Gust. Hammer.**

Betten-Lager.

Von den einfachsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Dienstbotenbetten, Kinderbetten. Eiserner und Holzbettstellen, Vollständiges Bett, gute eiserne Bettstelle inbegriffen, schon von Mark 48— an empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413. Schulplatz.

W. Jung,
Bau- und Möbel-Schreinerei
Pforzheim
Weichstr. 22.

Wildbad.

Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich vielseitigen Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Ausziehtiefel**, sowie **Holzschuhe** ohne Filzfutter auf Lager halte. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein

Lager in Schuhwaren

von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Wassbestellungen**, sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höflich bittend zeichnet hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Bei Verwendung von

AUER'S GAS-GLÜHLICHT

sinkt die
GAS-RECHNUNG auf die **HALFTE**
gleichzeitig steigt der
LICHT-EFFEKT auf das **DREIFACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

30)9

CARL GÜTHLER.

Monogramm-Stempel

zum Stempeln von **Briefpapier**, **Converts**, **Karten** etc., sowie zum Zeichnen von **Wäsche** aller Art empfiehlt
Chr. Wildbreit.

 **2 Piano**, m. vorzüglicher Construction u. pracht. Ton können zu **460**— (Badendrei **430**) **350**— (**480**) m. Garantie abgegeben werden.
Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbreit in Wildbad.

Berein für Bienenzucht.



Am **Pfingstmontag**, nachmittags **4 Uhr** findet eine Versammlung im Gasthaus **J. Hirsch** in **Calmbach** statt.

Hauptgegenstände sind:

Rechnung pro 1894 und ein Vortrag mit dem Thema: „**Wie man mit Nutzen imkert.**“ Erfahrungen und Ratschläge aus der Praxis für die jetzige Trachtzeit.“

Ein größeres Quantum guten

Moit

per Liter 14 Pfg. hat abzugeben

R. Silbereisen,
Neuenbürg.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Ingenieur,
Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 62.

Nicht der Reflekt, sondern der **persönlichen Weiterempfehlung** durch die vielen Tausend Personen, die den **Auer-Pain-Expeller**

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses streng reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer den Auer-Pain-Expeller schon bei Gicht, Rheumatismus (Gliederreissen), Rücken-schmerzen, Herzschuß, Kopf- und Zahnschmerzen, Hüftweh usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorrätig halten, um ihn auch bei **Erfältungen** sofort als **ableitendes, vorbeugendes Mittel** anwenden zu können. Der Preis dieses altbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depots: **Marien-Apotheke** in **Mürnberg**; **Marien-Apotheke** in **Augsburg**; **Löwen-Apotheke** und **Ludwigs-Apotheke** in **München** und **Hirsch-Apotheke** in **Stuttgart**.

Dankagung.

Ich litt lange Zeit an böser Augenentzündung, habe ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, jedoch ohne Erfolg. Einige Zeit waren die Augen besser, sobald ich jedoch in Zugluft kam, entzündeten sich dieselben wieder. Schließlich wandte ich mich an Herrn **Dr. med. Volbeding**, homöopathischen Arzt, **Düsseldorf, Königsallee 6**, welcher meine Augen in 8 Tagen heilte. Da ich nun von dem bösen Uebel erlöst bin, spreche ich hiermit dem Herrn **Dr. Volbeding** für die schnelle Heilung meinen herzlichsten Dank aus.

Harburg a. d. Elbe, Müllerstr. 2.

Maurer Heinrich Telsch.

